

13. AUGUST 2025

Willi Wirtenberger feiert Hundertsten Ein Leben für die Berge und den Sport

Am 20. August begeht Willi Wirtenberger, das älteste Mitglied des Rodelvereins Swarovski Halltal Absam, seinen 100. Geburtstag. Mit 77 Jahren Vereinszugehörigkeit blickt der passionierte Bergsteiger und ehemalige Bergwachtler auf ein bewegtes Leben voller Höhen – im wahrsten Sinne des Wortes – zurück.



Willi Wirtenberger wird am 20. August 100 Jahre alt. | Foto: Robert Thiem

ABSAM. Nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft in Jugoslawien im Winter 1948 fand der junge Willi in den wöchentlichen Treffen des Rodelvereins im Halltalerhof einen wichtigen sozialen Anker. Dort wurden unter den Mitgliedern hitzige Debatten geführt, etwa über die Frage, ob die „Weißnicht“-Rodel aus Halltal



oder die „Gasser“-Rodel aus Mauterthaler die bessere auf Eis und Schnee sei. Besonders prägend für ihn war die Silvesterfeier 1948, bei der die ältesten zwölf Vereinsmitglieder feierlich vom Bürgermeister geehrt wurden. „Da wusste ich: Da will ich dazugehören“, erinnert sich Wirtenberger. Seinen letzten großen Auftritt bei einer Vereinsmeisterschaft hatte Willi am Stefanie-Tag 1950, als er bei einem spektakulären Sturz zwar seine Rodel verlor, den Wettkampf aber dennoch tapfer beendete – für die Vereinsgeschichte ein unvergesslicher Moment.

Die Berge als Lebensinhalt

Nach einem kurzen Ausflug zum Rodelverein kehrte Wirtenberger derweil zurück zu seiner eigentlichen Leidenschaft: den Bergen. Bereits als Jugendlicher war er in der Alpenvereinsjugend aktiv, absolvierte Rotkreuzkurse und engagierte sich ab 1953 als Bergretter, eine Tätigkeit, der er zeitlebens mit großer Hingabe nachging. Die Bergrettung war seine Berufung. Trotz beruflicher Verpflichtungen im Halltaler Kraftwerk blieb die Verbindung zum Rodelverein stets bestehen. Besonders die Idee, eine neue Rodelhütte mit einer kürzeren Bahn zu errichten, war ihm sehr wichtig. Ein Weg zum Starthaus wurde jedoch nie realisiert – ein Umstand, der Wirtenberger bis heute bedauert.



Bettlwurf mit Kreuz | Foto: Zoom-Tirol

Ein Projekt voller Abenteuer: Das Bettelwurfkreuz

Neben dem Rodeln und der Bergrettung prägte vor allem ein großes Herzensprojekt sein Leben: die Erneuerung des Gipfelkreuzes auf der Bettelwurfspitze. Nachdem das alte Kreuz aus den 1940er-Jahren beschädigt war, übernahm Wirtenberger in den 1990er-Jahren die Leitung des Projekts. Während ursprünglich geplant war, das Material zu Fuß hinaufzutragen, setzten Helfer schließlich auf zwei Helikopterflüge – dank Sponsorengeldern und Unterstützung der Gemeinde Absam. Seit 1997 steht das neue Kreuz stolz auf 2.726 Metern Höhe, während das alte Kreuz einen würdigen Platz bei der Bettelwurfhütte erhielt. Mit 72 Jahren half Wirtenberger persönlich bei der Aufstellung mit. Beeindruckend ist auch, dass er mit 91 Jahren noch einmal 1.000 Höhenmeter zur Hütte zurücklegte – ganz einfach, um Freunde zu besuchen: Christian, den Südtiroler Hüttenwirt, und dessen Schwester Maria.

Ein erfülltes Leben in der Heimat

Noch heute lebt Willi Wirtenberger weitgehend selbstbestimmt in seinem Haus in der Daniel-Swarovski-Straße in Absam. Trotz seines stolzen Alters strahlen seine Augen voller Lebensfreude und Energie. Willi Wirtenberger ist ein Mann, der mit seiner Geschichte nicht nur Vereinsgeschichte schrieb, sondern auch ein Symbol für Leidenschaft und Durchhaltevermögen in den Tiroler Bergen ist.